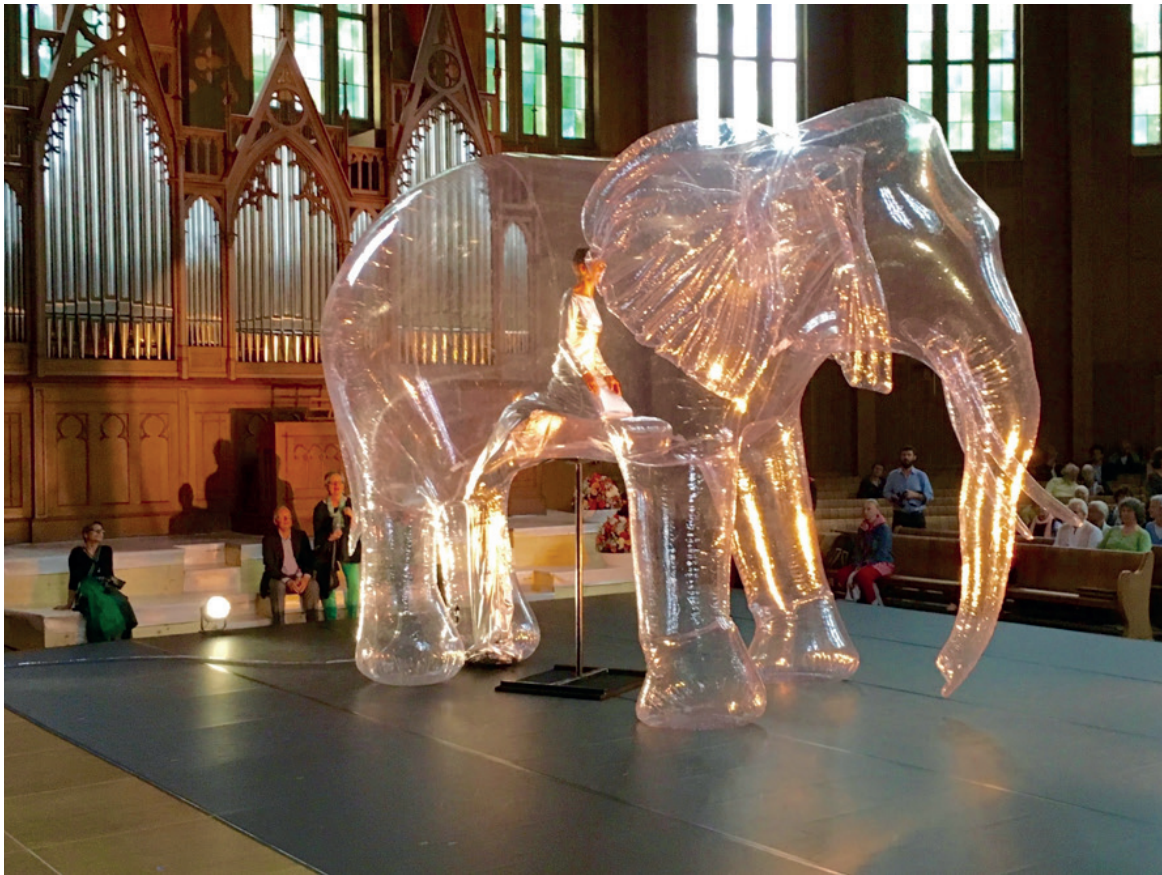


Projektbeschreibung Pilotphase Juli 2015 – Dezember 2017

Stand 17. Oktober 2016

KunstKlangKirche Zürich



Sieh, ein Wesen von besonderem Zauber | Performance Victorine Müller | Öffentlichkeitstag 29. Mai 2016

Anhänge 1 – 9

Das vorliegende Dokument wurde im Oktober 2016 für die erneute Gesuchseingabe an den Personal- und Entwicklungsfonds erstellt.

Für den an die ZKP eingereichten Antrag um einen Beitrag von CHF 320'000.– an die Kosten der Pilotphase II der KunstKlangKirche Zürich (1. Juli 2017 – 30. Juni 2019) wurde der Projektbeschreibung nicht neu verfasst, da er trotz der Verzögerungen seine inhaltliche Gültigkeit behält. Die Veranstaltungen werden anders und neu gestaltet, das Budget (vgl. Anhang mit Zahlen) wird sich jedoch im gleichen Rahmen bewegen.

Inhaltsverzeichnis

Anhänge 1-9

Anhänge aufgeführt nach deren Zitierung in den Fussnoten des Projektbeschriebs

- Anhang 1 Das redimensionierte Pilotprojekt «KunstKlangKirche Zürich» 2015 – 2017**
 - Rückblick und Ausblick
 - Die Trägerschaft und Organisationsstruktur
 - Das Raumkonzept
 - Das redimensionierte Raumkonzept für die Pilotphase 2015 – 2017
 - Eigenes Programm der Saison 2016/17

- Anhang 2 Sinusstudie für Zürich**

Grafische Darstellung der verschiedenen Milieu-Schnittmengen in der Stadt Zürich

- Anhang 3 Musikpräferenzen**

in den Sinus-Milieus

- Anhang 4 Sinus-Milieus**

auf Hausebene Kirchenkreis 2

- Anhang 5 Finanzielle Umsetzung des Projektes**

- Anhang 6 Überprüfbare quantitative Ziele des Projektes**

- Anhang 7 Budget 2016-2018**

- Anhang 8 Betriebsrechnung Geschäftsjahr 2015**

- Anhang 9 Revisionsbericht Geschäftsjahr 2015**

Anhang 1

Das redimensionierte Pilotprojekt «KunstKlangKirche Zürich» 2015 – 2017

Rückblick und Ausblick

Erste Ideen für eine KunstKlangKirche entstanden anlässlich des Zürcher Symposiums «Orgel 2011» (www.orgel2011.ch). Die Anfänge des Projektes (2012), die Eingabe für den Wettbewerb «Vision Egg+» (2013), die Machbarkeitsstudie (2013) und die Projektdokumentation (2014) sind einsehbar unter www.kunstklangkirche.org/entstehung.html und www.kunstklangkirche.org/projektbeschrieb.html

Die Anfänge der KKK

Wichtigste Stationen von Juli 2015 bis Juni 2016

- Einreichung des Gesuchs an den Personal- und Entwicklungsfonds des Ref. Stadtverbandes
 - Detailplanung Bühnen-/Orgelpodest
 - Projektierung und Bewilligung einholen bei Denkmalpflege für Podesteinbau und Dislozierung der Bänke
 - Grundsatzentscheid der Kirchgemeindeversammlung Wollishofen zur Pilotphase 2015-2017
 - Evaluation von in Frage kommenden Orgeln, Planung und Aufstellung der Emmentaler Hausorgel aus dem Museum Ballenberg, der Toggenburger Hausorgel (Leihgabe Schweiz. Epilepsie-Stiftung) sowie Aufbau der historischen Kegelladen-Orgel von Carl Theodor Kuhn, gebaut 1889 für die Kirche Zürich-Unterstrass (Podeststellung, Aufbau der Orgel, Wiederherstellung des originalen Schnitzwerkes)
 - Anfragen und Einsetzung von Kuratoriums- und Fachgruppenmitgliedern
 - Sitzungen mit div. Stiftungen, Stadt und Kanton bzgl. Unterstützungsbeiträgen (Zusammenstellung von Sitzungsunterlagen, Erstellung von Protokollen etc.)
 - Absprachen mit der ZHdK, der Theologischen Fakultät, dem Religionssoziologischen Seminar und dem Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Zürich
 - Erarbeitung und Durchführung des Veranstaltungsprogramms im 1. Semester 2016
 - Erarbeitung des Zusammenarbeitsvertrages mit der Ref. Kirchgemeinde Wollishofen
 - Organisation (Planung, Verträge, Werbung, Kirche herrichten) und Durchführung des ersten Öffentlichkeitstages am 29.5.2016 mit exemplarischen Angeboten wie
 - einem Ökumenischen Gottesdienst mit Chören, Pfarrern und Musikern von Wollishofen,
 - einer KunstKlangVesper mit Liturgin, professionellen Musikern, Tänzerin, Bühnenbildnern,
 - Lehrveranstaltungen für Laien («Orgellehrpfad») und Versierte (Referate zu Raum und Orgel mit Prof. J. Stückelberger und Dr. M. Meyer),
 - bester Unterhaltung mit hochqualifiziertem Cello-Duo Calva («Zwei Celli für ein Halleluja»),
 - der Installation «Sieh, ein Wesen von besonderem Zauber» von Victorine Müller,
 - weiteren Höhepunkten musikalischer oder rhetorischer Art (Bachelor-Chor ZHdK, Bläserquartett ZHdK, VocalEnsemble ZHdK, «Merlin» für Marimbaphon mit Perkussionisten der ZHdK, Rede von Daniel Fueter) und Angeboten für die ganze Familie (Drehorgelkonzert, Ballonwettbewerb, diverse Verpflegungsstände).
- Die Bereiche Theologie, Kunst, Klang, Organologie und Symposien wurden so auf unterschiedliche Art beleuchtet, diskutiert, umgesetzt und erfahrbar gemacht.
- Planung und Organisation des eigenen Programms Saison 2016/2017 (ab September 2016)

Vorarbeiten zum sanften Umbau der KKK

Einbau der flexibel verwendbaren Bühne, eines Orgelpodestes und der ersten grösseren Orgel

Vernetzungsarbeit mit künftigen Partnern

Erster Gross-Event mit über 10 Einzelveranstaltungen

Organisationsentwicklung

Die Projektleitung hatte im ersten Semester 2016 nebst der Programmplanung Vernetzungsarbeit zu leisten, Kooperationsverpflichtungen einzuhalten, Organisationsentwicklung, Fundraising, Bauleitung und Sitzungsleitungen wahrzunehmen (Projektausschuss, Kuratorium, Fachgruppen, Kooperationsgespräche ökumenisch, Gespräche mit ZHdK, Stadt und Kanton etc.). Diese Arbeiten waren und sind für die weitere Zukunft der KunstKlangKirche absolut unabdingbar.

Um Events im Sinne der KKK durchführen zu können, brauchte es vorgängig viel strukturelle Arbeit.

So musste die 2015 von der Stiftung des Ref. Stadtverbandes gesprochene Anschubfinanzierung von 100'000.– nach Ausbleiben der beantragten Unterstützung durch den Personal- und Entwicklungsfonds zu Beginn des Jahres 2016 vorläufig für die Vorfinanzierung der Löhne (Projektleitung, Sekretariat) sowie von übergeordneten Aufgaben in Anspruch genommen werden. Trotzdem kann gemäss heutigem Stand der Planung mindestens das nachfolgend beschriebene Programm stattfinden.

Die Trägerschaft und Organisationsstruktur

Freundeskreis

Der Verein «Freundeskreis KunstKlangKirche Zürich» bildet die Trägerschaft des Projektes. Er erarbeitet alle Grundlagen (Strukturen, Reglemente, Aufbau etc.) und verantwortet die Pilotphase 2015-2017. Der Verein ist politisch und konfessionell neutral. Er verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn.

Dem Verein «Freundeskreis KunstKlangKirche Zürich» wurde am 12. Februar 2015 die Steuerbefreiung zugesprochen.

In einer späteren Projektphase leitet der Verein die Gründung der «Stiftung KunstKlangKirche Zürich» in die Wege. Nachdem diese die Trägerschaft übernommen hat, unterstützt der Freundeskreis die Tätigkeit der «KunstKlangKirche Zürich» ideell und finanziell durch die Beiträge der Mitglieder.

Projektausschuss

Der Projektausschuss wird vom Vereinsvorstand eingesetzt und besteht aus Personen aus der Wirtschaft, dem Orgelbau, der Reformierten und Katholischen Kirche, der Kirchenpflege der Reformierten Kirche Wollishofen sowie der Projektleitung. Der Projektausschuss wirkt als Steuerungsgruppe während des Pilotprojektes 2015-2017.

Projektleitung

Der Vorstand des Vereins «Freundeskreis KunstKlangKirche Zürich» beauftragt den Projektleiter. Dieser nimmt mit beratender Stimme an der Vorstandssitzung teil, bereitet die Sitzungen des Projektausschusses vor, leitet den Koordinationsausschuss und hat den Vorsitz des Kuratoriums. Der Projektleiter entscheidet letztinstanzlich über die Durchführung von Veranstaltungen und hat die operative Gesamtverantwortung.

Koordinationsausschuss

Die Veranstaltungen in der «KunstKlangKirche Zürich» werden vom Koordinationsausschuss in Übereinstimmung gebracht mit den je eigenen Programmen und Vorhaben der Katholischen Kirchgemeinde St. Franziskus, der Reformierten Kirche Wollishofen sowie der Ortsvereine. Er berücksichtigt dabei auch Absprachen und Angebote des Kirchenkreises.

Der Projektleiter leitet den Koordinationsausschuss, nebst ihm ist der Projektausschuss mit einer weiteren Person vertreten. Er hat Einsitz in der Musikkommission der Ref. Kirche Wollishofen sowie in der Koordinationsgruppe Zürich 2.

Kuratorium

Das von der Trägerschaft eingesetzte Kuratorium besteht aus den fachlich ausgewiesenen Bereichsleitungen Theologie, Kunst, Klang, Organologie und Symposien unter dem Vorsitz des Projektleiters. Das Kuratorium verantwortet die inhaltliche Gestaltung und organisatorische Durchführung. Es pflegt die Schnittstellen zu den interessierten Institutionen, gestaltet und führt das Jahresprogramm gemäss dem zur Verfügung stehenden kalkulierten Budget durch.

Fachgruppen

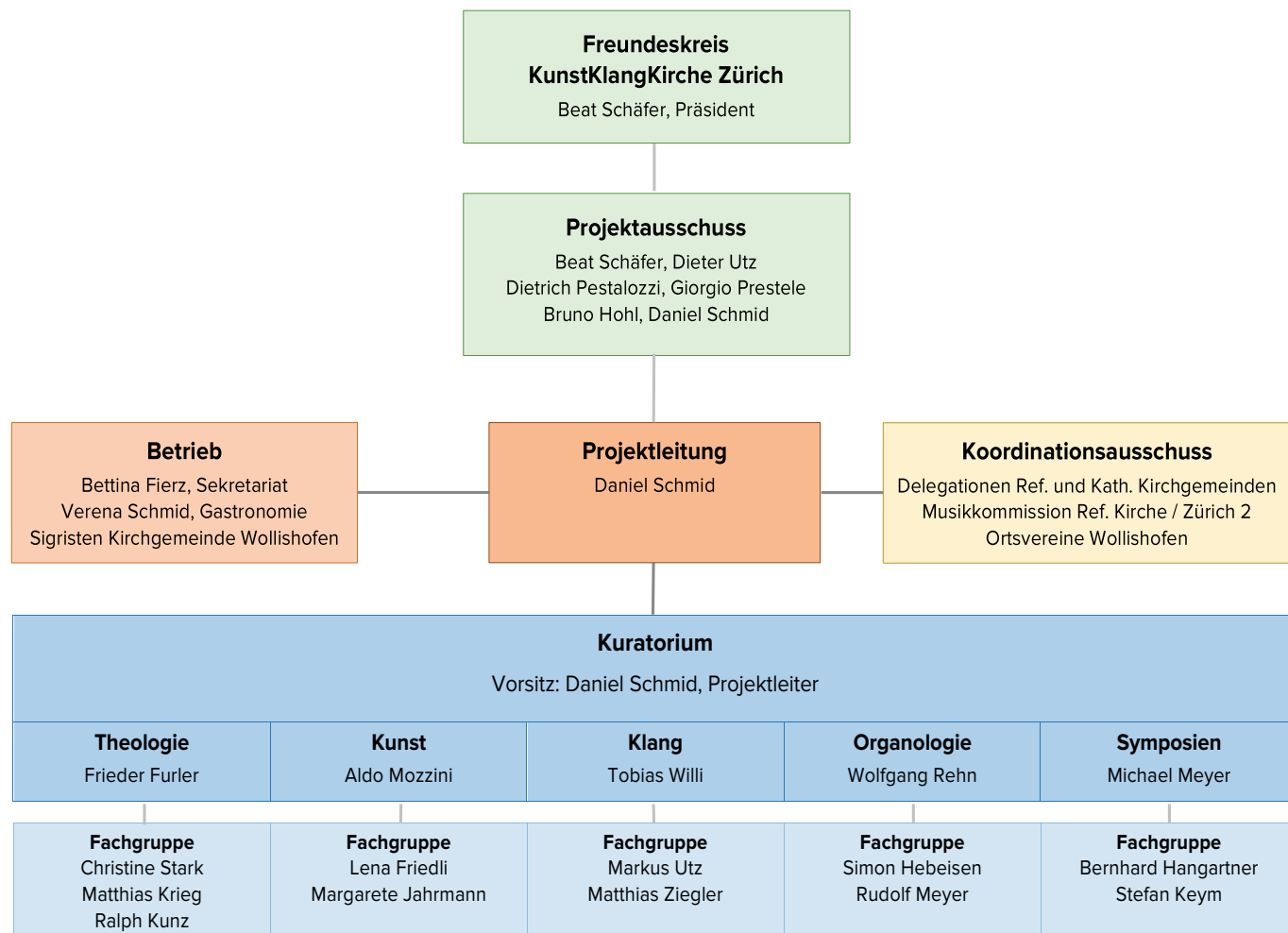
Die Bereichsleiter werden von ihren Fachgruppen unterstützt. Diese bestehen aus ausgewiesenen Fachleuten des jeweiligen Fachbereiches.

Sekretariat

Das Sekretariat stellt die Administration sicher und unterstützt den Projektleiter bei der Organisation von Anlässen.

Organigramm

Das Organigramm ist gültig für die Projektphase Juli 2015 – Dezember 2017.



Freundeskreis KunstKlangKirche Zürich

Präsident	Prof. Beat Schäfer beat.schaefer@zhdk.ch
Projektleitung	Kantor Daniel Schmid daniel.schmid@zh.ref.ch 079 330 56 79
Sekretariat	Zwingliplatz 4 8001 Zürich sekretariat@kunstklangkirche.org 044 250 66 53
Postscheckkonto	61-326007-5
Steuerbefreiung	Der Verein «Freundeskreis KunstKlangKirche Zürich» ist steuerbefreit. Mitgliederbeiträge sowie Zuwendungen können von den Steuern abgezogen werden.

Das Raumkonzept

Ein wesentlicher Bestandteil des Raumkonzeptes «KunstKlangKirche Zürich» besteht in einem sanften Umbau des ansprechenden Innenraums der Kirche Auf der Egg. Dieser hat zum Ziel, eine vielseitige Nutzung zu ermöglichen. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei den Bedürfnissen von Menschen mit Einschränkungen geschenkt. Um die Verpflegung bei Veranstaltungen, Kursen und Symposien sicher zu stellen und Begegnungen zu ermöglichen, ist der Einbau einer Cafeteria und einer Tagesküche geplant. Die Sanitäranlagen werden heutigen Bedürfnissen entsprechend erneuert.

Sanfter Umbau

«KunstKlangKirche Zürich» im Endausbau

Langfristige Ziele der Renovation und Umbauten zu einer attraktiven «KunstKlangKirche Zürich» sind:

- Anpassung der über 70-jährigen Infrastruktur an heutige Bedürfnisse (Toiletten, Zugänglichkeit für Behinderte)
- Personen- und Materialtransporte in der Vertikalen mit einem Lift ermöglichen
- Sicherheits- und Brandschutzgründe erfordern zwei neue Treppen
- Befahrbarkeit der Räume für Instrumente (Flügel) und Technik ist gewährleistet
- Einbezug der vorhandenen Orgel ist garantiert
- Empore sowie weitere zusätzliche Räume im Untergeschoss werden für diverse Anlässe nutzbar gemacht

Wichtigste Änderungen:

Toiletten, Behinderten-zugänglichkeit, 2 neue Treppen, Empore, Räume im Untergeschoss

Architektonische Begleitung

Als Architekt und Berater wurde Ernst Rüegg beigezogen. Er verfügt über eine ausgewiesene umfassende Erfahrung im Umgang mit Kirchen und denkmalgeschützten Objekten (www.rueegg-architekten.ch).

Kirchenraum

- Grössere Flexibilität in der Nutzung. Die heutigen Sitzbänke werden durch eine Bestuhlung ersetzt, die der jeweiligen Raumnutzung angepasst werden kann.
- Verbessern der Raumwirkung durch differenzierte Beleuchtung (grössere Ausleuchtung, gezielte Spotwirkungen, Farbkombinationen, Verfolger, Dimmen, Blackout-Möglichkeit etc.).
- Erhaltung der guten Raumakustik für Musikwiedergabe und Installation einer optimierten Audio-Anlage für Sprache und Ton.
- Das Wandgemälde «Drei Engel mit Schriftrollen» von Paul Bodmer wird einsehbar belassen.
- Errichten von Orgelpodesten entlang den Wänden des Ovals zur Aufstellung der Instrumente. Die Stufen der Orgelpodeste werden mit Stühlen oder Sitzkissen bestückt.
- Der abfallende Boden wird begradigt und erlaubt eine flexible Nutzung, die Bodenheizung wird integriert.

Kirchenraum:

Neubestuhlung, neues Lichtkonzept, Orgelpodeste mit Sitzstufen, Bühne

Detaillierte Angaben über die geplanten Veränderungen sowie die Pläne sind der «Machbarkeitsstudie 2014» zu entnehmen (Seiten 20-22).

Empore

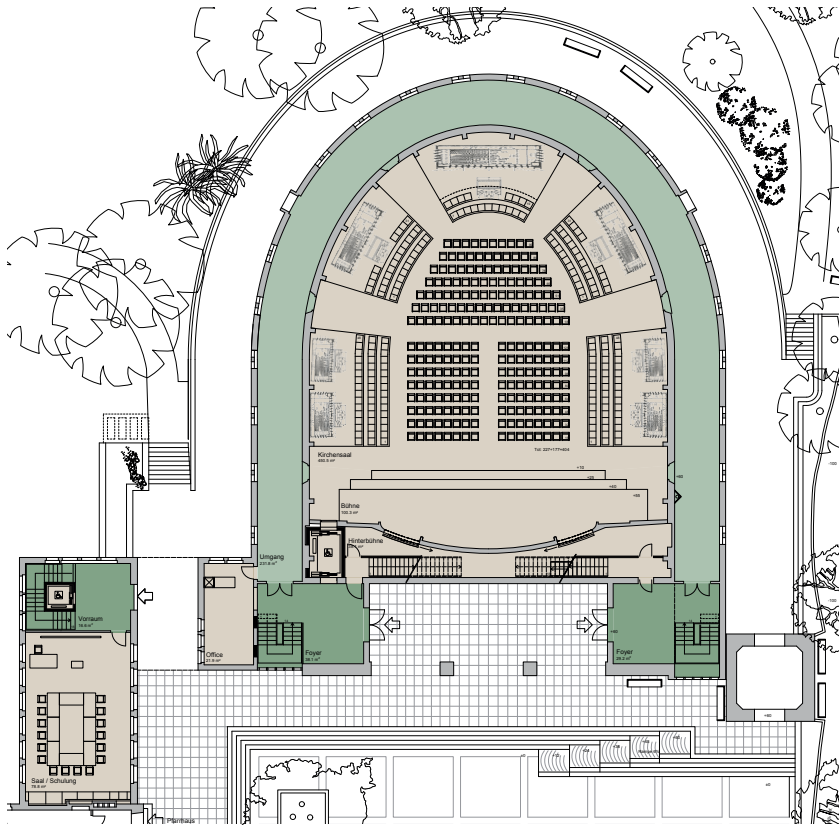
- Die bestehende Orgel wird in das Konzept integriert.
- Die Empore wird möglichst im heutigen Zustand belassen, doch für verschiedene Nutzungen eingerichtet. Das Beleuchtungskonzept schliesst die Empore mit ein.
- Die Empore wird durch einen Lift und zwei Treppen erschlossen.

Empore:

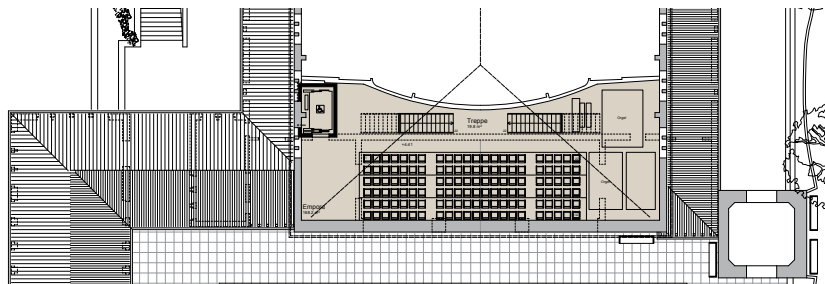
Jetzige Orgel bleibt, Umgestaltung durch Lift, neue Treppen, Neubestuhlung und Lichtkonzept

Untergeschoss

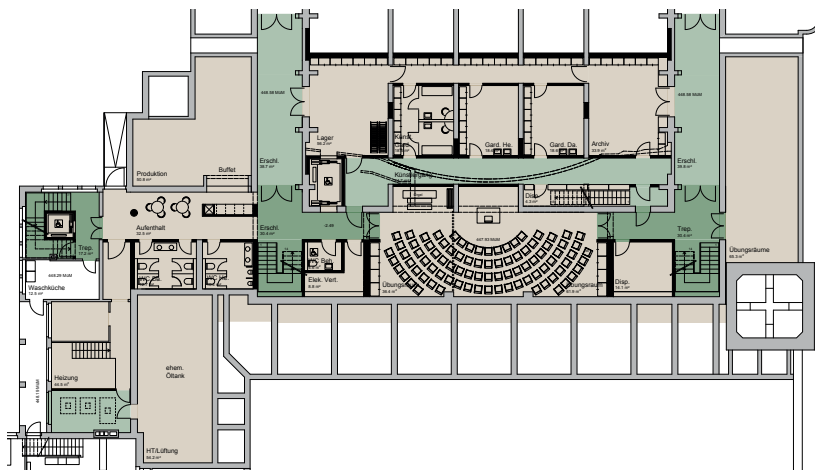
- Eine neue Treppe führt in das Untergeschoss.
- Im Untergeschoss werden 1 Übungsraum, 4 Künstlergarderoben sowie 1 Lager- und Archivraum eingebaut.
- Die bisherigen Toiletten im Foyer werden ins Untergeschoss verlegt.
- Die neue Produktionsküche wird über einen Warenlift mit dem Office verbunden, welches der gastronomischen Versorgung dient.



Plan der vollständig
umgebauten Kirche
Auf der Egg
(Endausbau)



Plan der umgestalteten
Empore
(Endausbau)



Plan des umgestalteten
Untergeschosses
(Endausbau)

Das redimensionierte Raumkonzept für die Pilotphase 2015 – 2017

Ausgangslage

In der Annahme, dass kirchliche und staatliche Institutionen namhafte Beiträge sprechen, sah das ursprüngliche Projekt die Renovation sowie den Um- und Ausbau der Kirche Auf der Egg in zwei Etappen vor (Kosten insgesamt 4,5 Mio. Franken).

Ursprüngliches Projekt (4,5 Mio) konnte 2014/15 nicht finanziert werden.

Verschiedene Rückmeldungen zwischen Oktober 2014 und Juni 2015 zeigten, dass sich der vorgesehene Um- und Ausbau nicht als Gesamtes finanzieren lässt (Sparauftrag der Ref. Landeskirche Kanton Zürich, Investitionsstopp für Liegenschaften des Ref. Stadtverbandes).

Neue Strategie: Umsetzung in kleineren Teilprojekten

Die neue Strategie (Juni 2015) sieht eine Umsetzung des Projektes «KunstKlangKirche Zürich» in kleineren Etappen vor.

Aufteilung in Teilprojekte ermöglicht eine ansatzweise Umsetzung der Grundidee KKK.

Bis September 2016 konnten folgende Teilprojekte realisiert werden:

- Vergrößerung der bespielbaren Fläche durch mobile Bühnenelemente
- Aufbau eines ersten Orgelpodestes
- Aufstellung der historischen Kegelladen-Orgel 1889
- Aufstellung je einer Emmentaler und Toggenburger Hausorgel

Die zügige Realisierung dieser Teilprojekte erlaubte der KunstKlangKirche bereits im Mai 2016 den Betrieb aufzunehmen. Dies wurde nur möglich dank finanzieller und tatkräftiger Unterstützung durch die Ref. Kirche Wollishofen, Orgelbau Kuhn AG, Accordeos Stiftung, Stiftung des Ref. Stadtverbandes sowie zahlreiche Helferinnen und Helfer. Ab September 2016 startete die «KunstKlangKirche Zürich» mit dem Einweihungs-Konzert der Kegelladen-Orgel ein eigenes Programm.

Nach dem Öffentlichkeits-tag im Mai startet die KKK mit dem Einweihungs-Konzert im September 2016 ihr eigenes Programm.

Teilprojekt Beleuchtung und Audioanlage

Beleuchtung und Audioanlage gelten als Schwachpunkte für eine differenzierte Nutzung des ansonsten sehr geeigneten Raumes und sollten als Nächstes und vordringlich ersetzt werden. Bis zu deren Erneuerung muss je nach Veranstaltung auswärtige Veranstaltungstechnik angemietet werden.

Ersetzen von Beleuchtung und Audioanlage ist vordringlich.

Eigenes Programm der Saison 2016/17

Das eigene Programm (Stand 7. September 2016) der «KunstKlangKirche Zürich» berücksichtigt, dass diese

- ... keine Gemeindekirche, sondern lebensweltlicher Kirchenort in Verbindung mit einer Kirchengemeinde ist.
- ... keine von der Kirchenordnung festgelegten und von einer Kirchenpflege verantworteten Verpflichtungen erfüllen muss, z.B. zu sonntäglichen Gottesdiensten mit der 5-teiligen Liturgie.
- ... deklariertes Experimentierfeld ist und keine Rücksichtnahme auf alteingesessene Kirchengemeindeglieder nehmen muss.
- ... die Möglichkeit schafft, mehrere Orgeln miteinander zu vergleichen.
- ... keinem Kirchenchor und keiner Kantoratsarbeit verpflichtet ist und deshalb Gastchöre einlädt.
- ... in ökumenischer Breite die Zusammenarbeit sucht mit Amtsträgern aus anderen Kirchengemeinden und Fachpersonen kirchlicher Arbeitsstellen neben ihrer amtlichen Tätigkeit.
- ... die Möglichkeit wahrnimmt für Fundraising bei Stiftungen, Firmen und Privaten.

Freitag 09. September 2016

Einweihung der Kegelladen-Orgel von Zürich-Unterstrass 1889

Konzert mit Prof. Ludger Lohmann, Stuttgart

7 Orgel-Events «Orgel +»

(+ Film, + Poesie, + Pädagogik, + Jazz etc.)

4 Gottesdienste

2 Singveranstaltungen

3 Symposien

2 Kinder-Events

1 Grossevent «LuegeLoseLaufe»

Freitag 28. Oktober 2016

Kammermusikkonzert mit CD-Taufe

Pacific Quartett Vienna mit Sarah Weilenmann (Wollishofen)

Samstag 29. Oktober 2016

«Kinder entdecken die Orgel»

Christian Gautschi (Orgel), Ursina Lüthi (Erzählung) und Dragana Gluvacevic (Singen) lassen Kinder spielerisch «die Königin der Instrumente» entdecken und entführen sie in die spannende Welt des Orgel-Märchens «Die Bremer Stadtmusikanten».

Freitag 11. November 2016

«Stummfilm plus» – Kino wie anno dazumal

Georges Méliès: «Le voyage dans la lune» (1902)

F. W. Murnau: «Nosferatu – eine Symphonie des Grauens» (1922)

Die beiden Filme werden auf der Orgel musikalisch begleitet von Antonio García und Tobias Willi.

Felix Wicki zeichnet verantwortlich für die Filmprojektion und die filmhistorische Einführung.

Samstag 26. November 2016

«OrgelMarktMusik – singen und hören»

am Wollishofer Wiehnachtsmärt (1. Advent)

Samstag 17. Dezember 2016

Heinrich von Herzogenberg: «Die Geburt Christi»

Adventskonzert der Kirchenchöre Leimbach, Rüslikon und Wollishofen

Veranstalter: Reformierte Kirche Wollishofen

Montag 19. Dezember 2016

Adventssingen der Schule Entlisberg Wollishofen

Veranstalter: Elternrat und Schule

Freitag/Samstag 24./25. Februar 2017

«Zwischen Retrospektive und Reform: Musik, Kunst und Kirche im frühen 20. Jahrhundert»

Thementage in Zusammenarbeit mit dem Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Zürich (Prof. Stefan Keym, Dr. Michael Meyer)

Sonntag 12. März 2017

«Kunst, Poesie und Musik in der Passionszeit I»

Vernissage einer Kunst-Ausstellung mit Meditation. Mitwirkung von Schauspielern und Musikern der ZHdK.

Samstag 18. März 2017

«Kunst und Theologie in der Passionszeit»

Thementag «Johannes-Passion» in Zusammenarbeit mit der Theologischen Fakultät der Universität Zürich (Lehrstuhl Dekan Prof. Dr. theol. Jörg Frey)

Sonntag 26. März 2017

«Kunst, Poesie und Musik in der Passionszeit II»

Meditation zur Kunst-Ausstellung. Mitwirkung von Schauspielern und Musikern der ZHdK.

Samstag 8. April 2017

«Jazz+Kirche»

Thementag in Zusammenarbeit mit der Stabstelle Theologie der Ref. Landeskirche Kanton Zürich (Dr. Matthias Krieg)

Sonntag 9. April 2017

«Kunst, Poesie und Musik in der Passionszeit III»

Meditation zur Kunst-Ausstellung. Mitwirkung von Schauspielern und Musikern der ZHdK.

Gründonnerstag 13. April 2017

«Kunst, Poesie und Musik in der Passionszeit IV»

Finissage der Kunst-Ausstellung mit Meditation. Mitwirkung von Schauspielern und Musikern der ZHdK.

Freitag/Samstag 19./20. Mai 2017

«Hören, Erfahren, Lernen – ZukunftsWerkstatt Musikpädagogik & Orgel»

Thementage in Zusammenarbeit mit der internationalen «Gesellschaft der Orgelfreunde» GdO

Sonntag 11. Juni 2017

«LuegeLoseLaufe» – Öffentlichkeitstag 2017

Weitere Veranstaltungen in Vorbereitung, u.a.:

August 2017

«Die Orgel geschlagen und getreten»

Virtuose Orgelmusik auf den vier Orgeln der KunstKlangKirche mit Tobias Willi

September 2017

«Das Gesangbuch – eine Spielwiese für Sängerinnen und Sänger»

Eine unterhaltsame Singstunde mit Beat Schäfer (Kantor) und Tobias Willi (Orgel)

Da die KunstKlangKirche sich grundsätzlich als öffentlicher Ort versteht, finden neben dem eigenen Programm ebenso Gottesdienste der Kirchgemeinde, Gottesdienste der eritreisch-orthodoxen Kirche sowie Konzerte von weiteren Veranstaltern (u.a. Tonhalle Gesellschaft, Theologische Fakultät) statt.

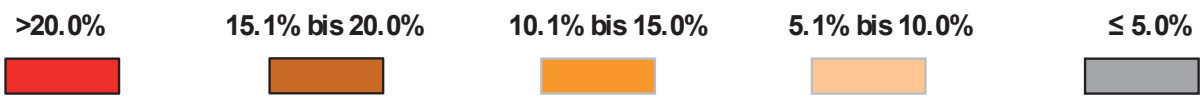
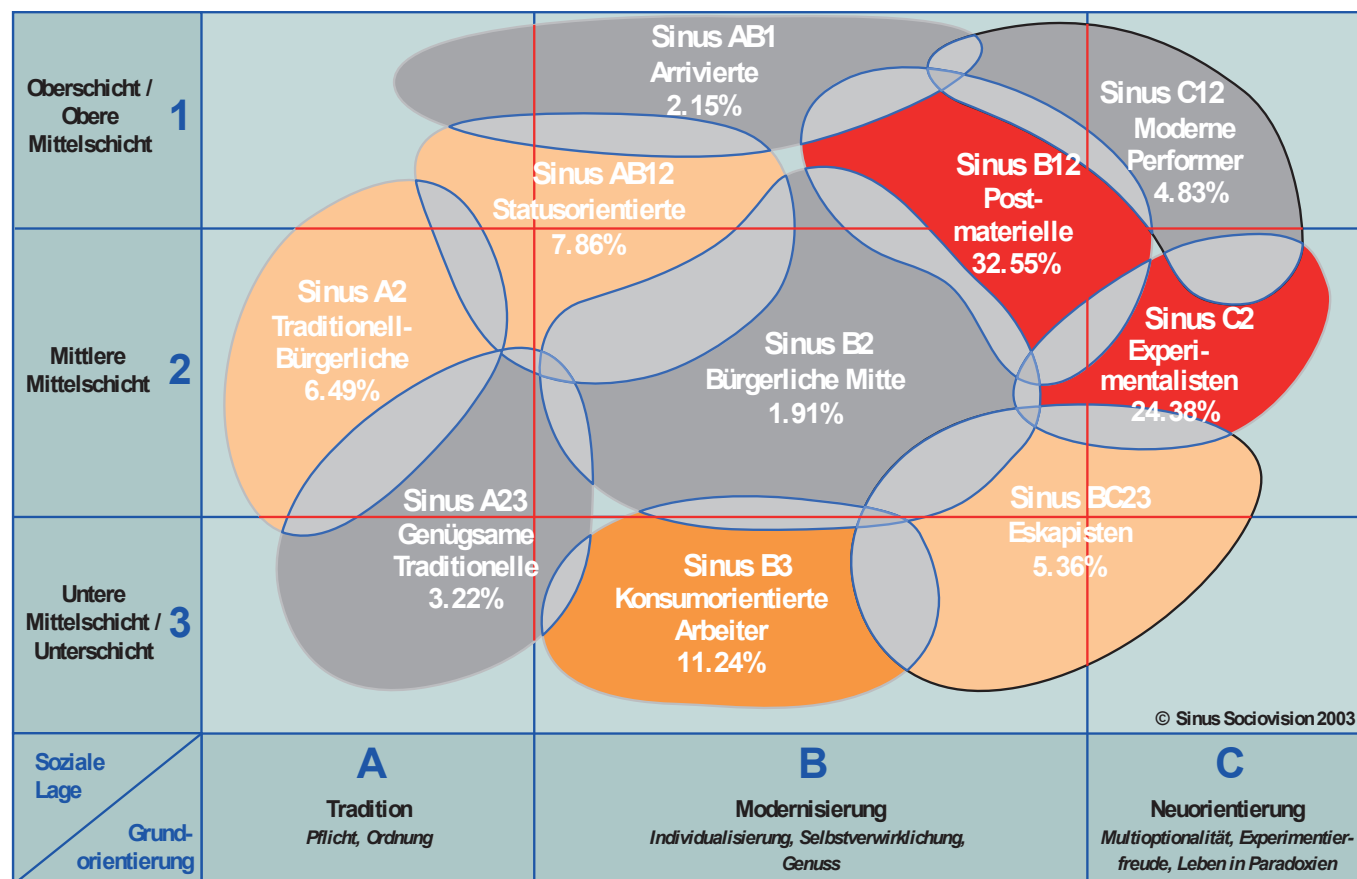
Weitere Partnerschaften inhaltlicher Art sowie vermehrte Fremdvermietungen werden angestrebt.

Veranstaltungen mit dem Label «Blue Church» sind im Planungsstadium. Die KunstKlangKirche-Verantwortlichen können sich auch eine Zusammenarbeit mit musik- und kunstaffinen Projekten vorstellen wie z.B. einer «Volksmusik-Gemeinde» (Volksmusik und Volkstanz).

Anhang 2

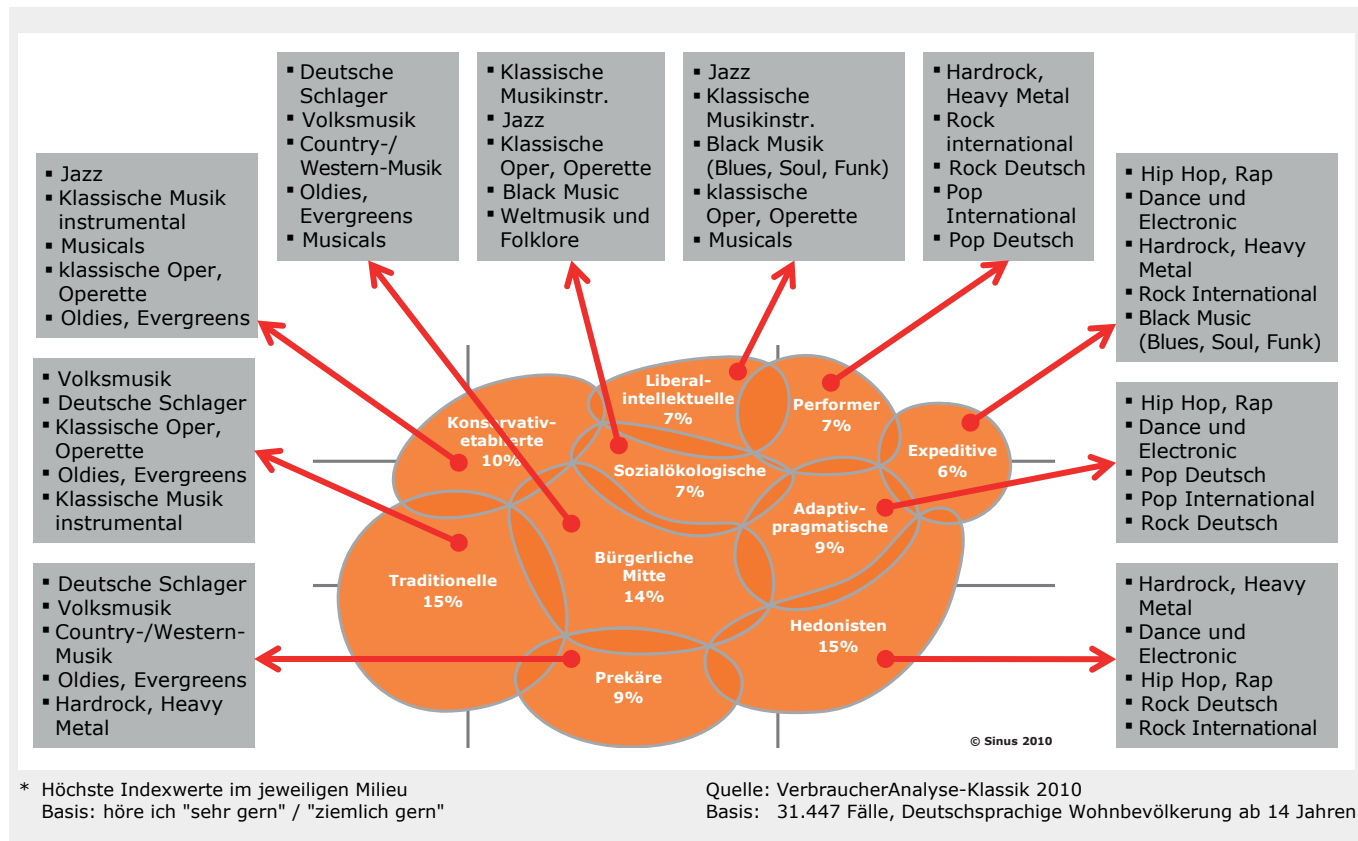
Sinusstudie für Zürich

Grafische Darstellung der verschiedenen Milieu-Schnittmengen in der Stadt Zürich



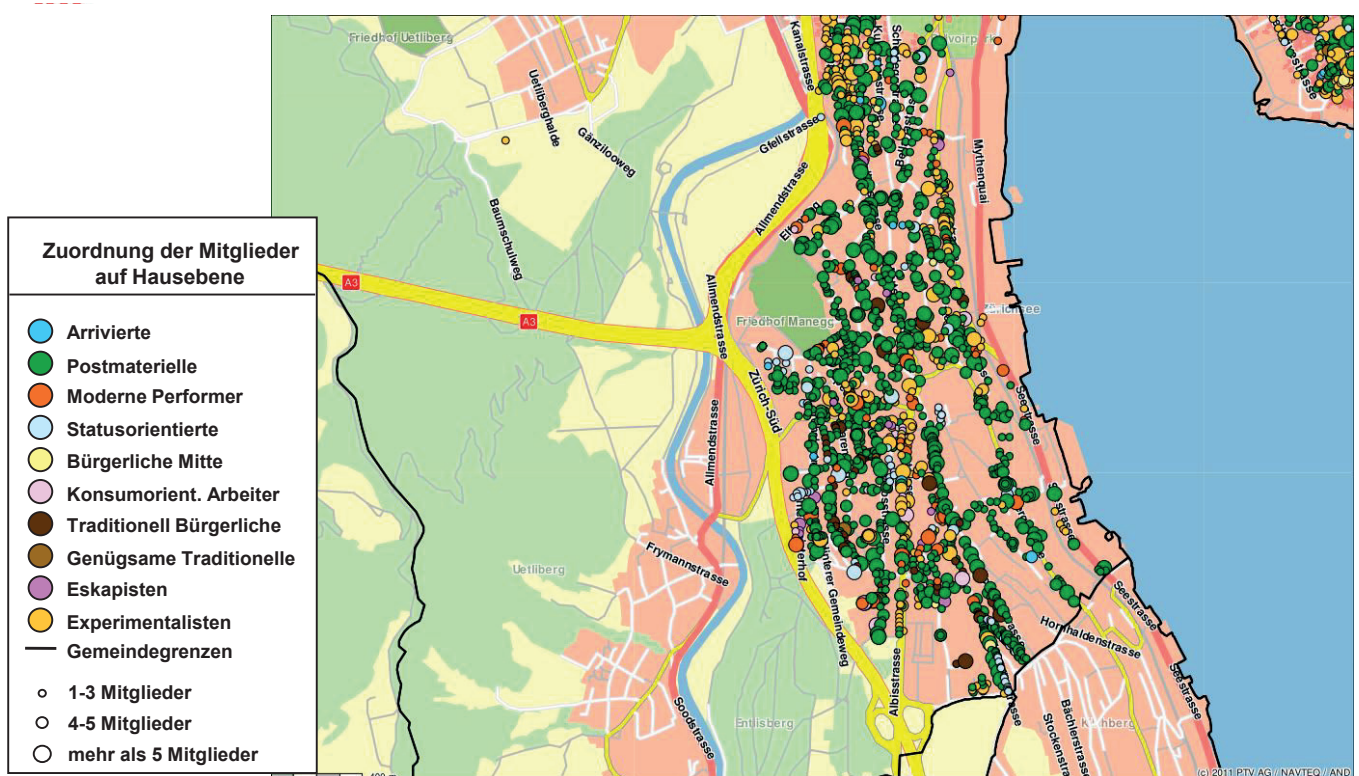
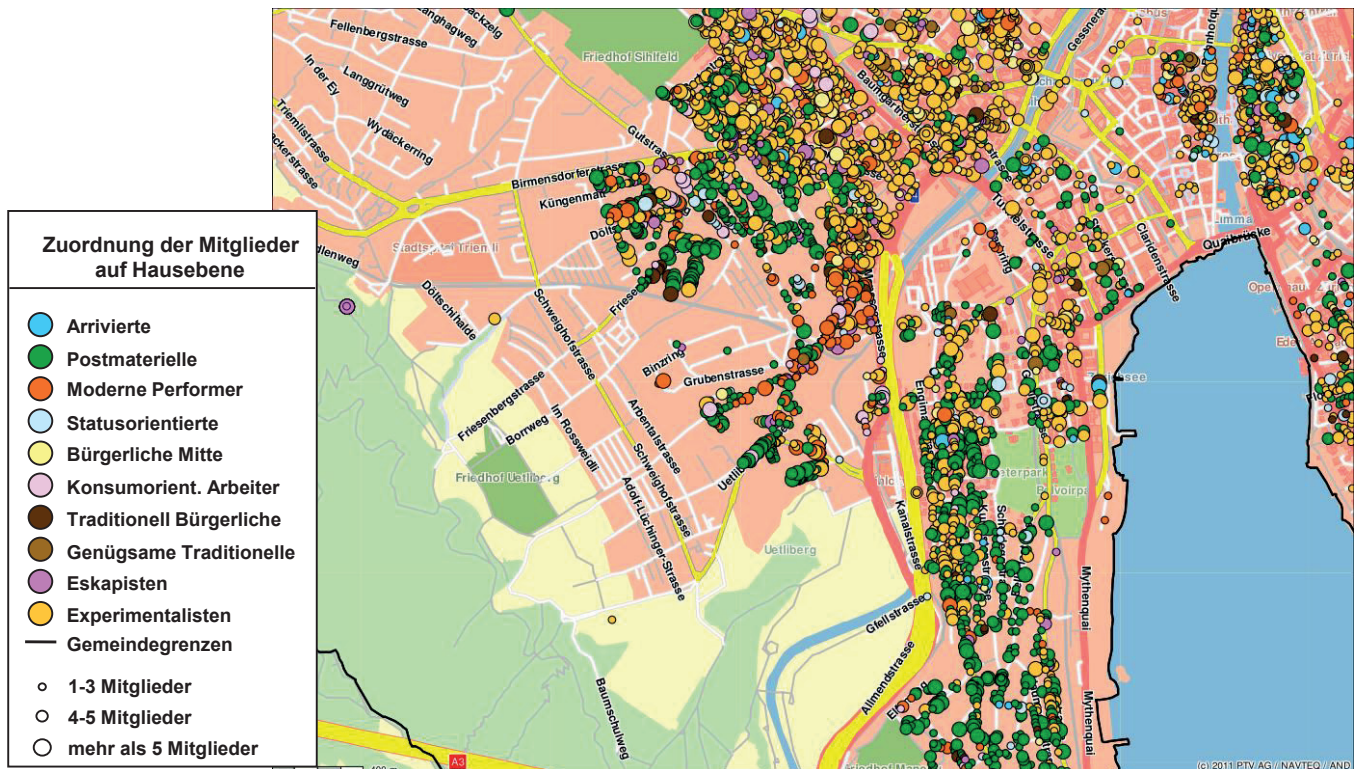
Anhang 3

Musikpräferenzen in den Sinus-Milieus



Anhang 4

Sinus-Milieus auf Hausebene Kirchenkreis 2



Anhang 5

Finanzielle Umsetzung des Projektes

Das Budget für die Jahre 2016 und 2017 basiert auf einer detaillierten Planung, deren Grundlagen teilweise in den Beilagen ersichtlich sind. Es ist ergänzt um eine Schätzung für das Jahr 2018, erstellt mittels einer differenzierten Extrapolation der Budgetgrundlagen.

Merkmale, Entschädigungen und Beanspruchung kirchlicher Mittel

- Der Personal- und Entwicklungsfonds des Ref. Stadtverbandes (PEF) um folgende Unterstützungsbeiträge ersucht:

2016: CHF 170'000

2017: CHF 150'000

2018: CHF 120'000

Diese Mittel werden ausschliesslich für die Projektentwicklung verwendet. Folgende Anteile an die Projektentwicklung werden in dieser Zeit durch eigene/selbst erarbeitete Mittel und Dritte finanziert:

2016: 16%

2017: 27%

2018: 50%

- Als Entschädigungen für Raummiete und Heizung fliessen an die Kirchgemeinde Zürich-Wollishofen:

2016: CHF 22'300

2017: CHF 53'100

2018: CHF 79'700

- Die Beanspruchung kirchlicher Mittel beträgt netto, also unter Berücksichtigung der Mittel, die an die Kirchgemeinde Zürich-Wollishofen fliessen:

2016: CHF 180'500

2017: CHF 110'900

2018: CHF 65'300

- Die Kosten des weiteren Ausbaus der Veranstaltungen (ohne Gottesdienste) werden vollständig durch Mittel von Dritten (öffentliche Hand, Stiftungen, Private) finanziert.

- KunstKlangKirche-spezifischen Investitionen werden mit Mitteln von Dritten (öffentliche Hand, Stiftungen, Private) finanziert. Für notwendige Investitionen, welche die weitere Benützbarkeit der Räumlichkeiten sicherstellen (Sanitär, Feuerpolizei, Beleuchtung etc.) wird der Gebäudeeigentümer einstehen müssen. Zudem sollen Beiträge von Stadt und Kanton (z.B. Lotteriefonds) beantragt werden.

Das Budget setzt die Bewilligung des Gesuches an den Personal- und Entwicklungsfonds (PEF) voraus. Die Ablehnung des Gesuches hätte zur Folge, dass das erste Veranstaltungsjahr 01.07.2016–31.06.2017 praktisch unverändert auf der Grundlage eines Notfallbudgets umgesetzt, danach jedoch die Tätigkeit der KunstKlangKirche eingestellt würde.

Anhang 6

Überprüfbare quantitative Ziele des Projektes

1. Veranstaltungen, die von der KunstKlangKirche durchgeführt oder mitverantwortet werden:
2016: 7 Veranstaltungen
2017: 19 Veranstaltungen
2018: 30 Veranstaltungen
2. Veranstaltungen, die für den Kirchenkreis 2 attraktiv sind (inkl. Anlässe von Dritten):
2016: 10 Veranstaltungen
2017: 24 Veranstaltungen
2018: 36 Veranstaltungen
3. Wenigstens ein Drittel der Veranstaltungen werden nicht nur „zur Konsumation“ angeboten, sondern zum aktiven Mitun der Besucher/Teilnehmer, da gemeinsames Handeln gemeinschaftsbildend ist und lebendige Gemeinschaft als sinnstiftend erlebt wird.
4. Fremdvermietungen des Raumes
2016: 6 Fremdvermietungen
2017: 12 Fremdvermietungen
2018: 15 Fremdvermietungen
5. Die Trägerschaft Verein «Freundeskreis KunstKlangKirche» wird wie folgt ausgebaut:
2016: 150 Mitglieder (Status quo September 2016: 110 Mitglieder)
2017: 200 Mitglieder
2018: 250 Mitglieder
6. Das Netzwerk mit nahestehenden Institutionen wird bis Ende 2017 ausgebaut:
 - Partnerschaften mit 2-3 überkantonale tätigen kirchlichen Institutionen
 - Partnerschaften mit 5 schweizerischen Musik- oder Kunstverbänden
 - Zusammenarbeit mit 3 Hochschulen/Instituten
7. Der Finanzierungsanteil, der durch den Personal- und Entwicklungsfonds (PEF) getragen wird, reduziert sich wie folgt (siehe Budget, Rubrik „Kennzahlen“):

a) an den Projektentwicklungskosten	b) an den Gesamtkosten
2016: 84%	47%
2017: 73%	30%
2018: 50%	22%

Anhang 7

Budget 2016-2018

Budget	2016		2017		2018	
Stand 7. September 2016	Ausgaben CHF	Einnahmen CHF	Ausgaben CHF	Einnahmen CHF	Ausgaben CHF	Einnahmen CHF
					Schätzung	
Projektentwicklung						
Saläre	132'200		132'200		165'300	
Sitzungsgelder	28'000		28'000		28'000	
Nebenkosten, Material, Spesen	18'000		18'000		18'000	
Kommunikation	19'100		22'200		22'200	
Unvorhergesehenes	5'000		5'000		5'000	
Mitgliederbeiträge Freundeskreis		22'200		30'300		38'000
Beitrag Projektleitung KG Wollishofen		18'800		-		-
Total	202'300	41'000	205'400	30'300	238'500	38'000
<i>Zu finanzieren</i>		<i>161'300</i>		<i>175'100</i>		<i>200'500</i>
Veranstaltungen		7 Anlässe		19 Anlässe		30 Anlässe
Honorare	19'600		76'200		102'900	
Spesen	4'100		36'400		49'100	
Raummiete und Heizung	22'300		53'100		79'700	
Verpflegung	4'300		9'200		12'400	
Werbung	17'300		36'600		49'400	
Einnahmen		51'000		100'100		150'200
Total	67'600	51'000	211'500	100'100	293'500	150'200
<i>Zu finanzieren</i>		<i>16'600</i>		<i>111'400</i>		<i>143'300</i>
Investitionen und Unterhalt						
Orgelpodest	25'000		25'000			
Orgel von Zürich Unterstrass: Aufstellungskosten, Versicherung	58'400		400		400	
Emmentaler Hausorgel: Rollpodest, Transport, Versicherung	3'200		800		800	
Toggenburger Hausorgel: Rollpodest, Transport, Versicherung	3'400		1'000		1'000	
Orgel Silbermann-Rekonstruktion aus Köln: Transport, Aufstellung, Versicherung			60'000		400	
Total	90'000	-	87'200	-	2'600	-
<i>Zu finanzieren</i>		<i>90'000</i>		<i>87'200</i>		<i>2'600</i>

Budget	2016		2017		2018	
Finanzierung	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Zu finanzieren netto						
Überträge von oben						
Leitung und Entwicklung	161'300		175'100		200'500	
Veranstaltungen	16'600		111'400		143'300	
Investitionen	90'000		87'200		2'600	
<i>Subtotal</i>	267'900		373'700		346'400	
Eigene Mittel						
gemäss Jahresrechnung 2015, Anh. 8, Seite 18						
Freie liquide Mittel aus Vorjahr		4'200		8'800		4'600
Fonds zweckgebundene Mittel		8'000		60'000		35'000
<i>Subtotal</i>		12'200		68'800		39'600
Beiträge von Dritten						
PEF ref. Stadtverband Zürich		170'000		150'000		120'000
Andere kirchliche Institutionen		14'000		14'000		25'000
Kantonale und städtische Institutionen		43'000		43'000		43'000
Stiftungen		25'000		88'000		110'000
Private Sponsoren		3'000		5'000		8'000
Verbände		9'500		9'500		9'500
<i>Subtotal</i>		264'500		309'500		315'500
Total	267'900	276'700	373'700	378'300	346'400	355'100
Überschuss		8'800		4'600		8'700
Rekapitulation						
Eigene und selbst erarbeitete Mittel *	23.2%	85'400	39.2%	199'200	41.9%	227'800
PEF ref. Stadtverband Zürich	46.1%	170'000	29.5%	150'000	22.1%	120'000
Sonstige kirchliche Institutionen	8.9%	32'800	2.8%	14'000	4.6%	25'000
Öffentliche Hand	11.7%	43'000	8.5%	43'000	7.9%	43'000
Stiftungen und Private	10.2%	37'500	20.1%	102'500	23.5%	127'500
Mittelzufluss	100.0%	368'700	100.0%	508'700	100.0%	543'300
Gesamtausgaben für Projektentwicklung, Veranstaltungen und Investitionen		-359'900		-504'100		-534'600
Überschuss		8'800		4'600		8'700

* ohne Freiwilligenarbeit

Kennzahlen	2016	2017	2018
Beantragte Unterstützung PEF	170'000	150'000	120'000
Beanspruchung weiterer kirchlicher Mittel	32'800	14'000	25'000
Zahlg. an KG Wollishofen, Miete&Heizung	-22'300	-53'100	-79'700
Beanspruchung kirchlicher Mittel netto	180'500	110'900	65'300
Ausgaben für Projektentwicklung	202'300	205'400	238'500
Anteil Finanzierung PEF	84%	73%	50%
Anteil Finanzierung durch eigene / selbst erarbeitete Mittel sowie durch Dritte	16%	27%	50%
Gesamtausgaben für Projektentwicklung, Veranstaltungen und Investitionen	359'900	504'100	534'600
Anteil Finanzierung PEF	47%	30%	22%

Anhang 8

Betriebsrechnung Geschäftsjahr 2015

BETRIEBSRECHNUNG	01.01.2015 -31.12.2015	03.07.2013 - 31.12.2014
Ertrag		
Mitgliederbeiträge	7'120.00	7'290.00
Spenden	1'268.30	3'650.00
Beiträge Stiftungen	160'000.00	61'000.00
./.. Vorleistung für Folgejahre	-	-34'116.40
+ Vorleistung aus Vorjahr	34'116.40	-
Beiträge Kirchen	1'200.00	10'000.00
Beiträge Institutionen	-	-
Sponsoring	-	3'781.50
Veranstaltungen	156.60	582.50
Zinserträge	8.11	21.54
Total Ertrag	203'869.41	52'209.14
Aufwand		
Löhne	95'377.85	30'275.55
Verwaltungsaufwand	6'126.20	5'416.65
Projektierungskosten	150.00	10'000.00
Veranstaltungen	-	2'182.50
Übriger Aufwand	360.00	-
Zuweisung zweckgebundener Mittel an Fonds	100'000.00	2'000.00
Total Aufwand	202'014.05	49'874.70
Betriebsergebnis	1'855.36	2'334.44
BILANZ		
	31.12.2015	31.12.2014
Aktiven		
Post- & Bankkonti	169'017.95	68'809.54
Aktive Rechnungsabgrenzung	-	1'000.00
Total Aktiven	169'017.95	69'809.54
Passiven		
Kreditoren	49'408.15	18'753.00
Passive Rechnungsabgrenzung	12'420.00	1'605.70
Rückstellungen	-	44'116.40
Fonds zweckgebundene Mittel	103'000.00	3'000.00
Eigenkapital		
bei Periodenbeginn	2'334.44	-
Periodenergebnis	1'855.36	2'334.44
Total Passiven	169'017.95	69'809.54

Anhang 9

Revisionsbericht Geschäftsjahr 2015

Bericht der Revisoren an die
Mitgliederversammlung vom 09.09.2016
des Vereins „KunstKlangKirche Zürich“

Bericht der Revisoren

Als Interne Revisoren haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) des Vereins „Freundeskreis KunstKlangKirche Zürich“ für das am 31.12.2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Der Jahresgewinn beträgt CHF 1'855.36, dies bei einer Bilanzsumme von CHF 203'869.41 total.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand des Vereins verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung erfüllen und nicht dem Vorstand des Vereins angehören.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Grundsatz, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Der interne Revisor prüft die Adressanschriften auf den Rechnungen, die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilt der interne Revisor die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsunterschiede (z.B. bei Material und Lager) sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten des Vereins.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 10. Mai 2016

Die Revisoren



Martin Weyermann



Daniel Fischer



Kunst Klang Kirche
Zürich